



Interpellation Nr. 272 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 22. Dezember 2011

Zebrastreifen in Luzern: Sind auch unsere Fussgänger einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt?

Seit Wochen hält eine nicht enden wollende Serie von Unfällen auf Fussgängerstreifen die Schweiz in Atem. Fünf Tote und zahlreiche Verletzte innerhalb von nur drei Wochen: Dies ist die traurige Bilanz. Damit ist die Zahl der Todesopfer höher als in den besonders kritischen Monaten (Dezember bis Februar) der Vorjahre, wie ein Vergleich der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu zeigt. Auch Luzern ist nicht verschont geblieben. Am 13. Dezember verlor eine 69-jährige Frau ihr Leben, als sie bei der Bushaltestelle am Kreisel Frohburg in Reussbühl die Strasse auf einem seit Jahren als gefährlich bekannten Fussgängerstreifen überqueren wollte. Insgesamt starben im Jahr 2010 bei Unfällen auf Zebrastreifen 20 Menschen, 270 wurden schwer verletzt. Um die Sicherheit gezielt zu verbessern, überprüft der TCS bereits seit mehreren Jahren Schweizer Fussgängerstreifen. Dieses Jahr erhielten nur 45 der 100 zufällig ausgewählten Übergänge die Note „ausreichend“ oder besser, die restlichen 55 waren „mangelhaft“ bis „sehr mangelhaft“.

Obwohl auch die beste Infrastruktur verantwortungsbewusstes Handeln nicht aufwiegen kann, wären viele Unfälle laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu zu verhindern, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt würden:

- sichere Warteräume beidseits der Strasse, von wo aus Fussgänger den Verkehr überblicken können;
- eine den Strassenverhältnissen und der Geschwindigkeit angepasste Sichtweite nach beiden Seiten;
- Fussgänger-Schutzinseln in der Strassenmitte;
- nie mehr als zwei zu überquerende Fahrbahnen;
- bei allen Streifen blaue, rechteckige Signaltafeln, die die Autofahrer warnen;
- eine Beleuchtung, die wartende und querende Personen für Autofahrer aus genügender Distanz und auch bei schlechten Wetterbedingungen deutlich sichtbar macht.

In den Kantonen Zürich und Tessin hat man bereits auf die Unfallserie reagiert und verschiedene Massnahmen ergriffen. Da die Fussgängerstreifen in der Stadt Luzern vom TCS nicht

unter die Lupe genommen worden sind, ersuchen wir den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind in der Stadt Luzern die aufgeführten Voraussetzungen erfüllt?
2. Gibt es auch in Luzern Zebrastreifen, die als besonders heikel bekannt sind?
3. Gibt es ein Inventar der städtischen Zebrastreifen, das auch Auskunft über deren Sicherheit gibt?
4. Ist eine eingehende Überprüfung aller Fussgängerstreifen vorgesehen, auf deren Grundlage anschliessend bauliche/infrastrukturelle Verbesserungsmassnahmen vorgenommen werden könnten?
5. Liegen bereits Erfahrungszahlen vor, wie sich die grünen Strassenflächen auf die Sicherheit der Fussgänger auswirken?

Hugo P. Stadelmann
namens der FDP-Fraktion